

MEDeinander März 2026

Falsche Diagnose – falsche Daten?
ePA, ICD und juristische Korrekturansprüche



ICD-Diagnosen im Spannungsfeld von Medizin, Dokumentation und Datenschutz

**Warum falsche Diagnosen lebenslange
Folgen haben können und welche juristischen
Möglichkeiten zur Korrektur bestehen.**

Ausgangspunkt

Diagnose



Dokumentation



ICD-Kodierung



Gesundheitsdatensatz

Medizinische Hypothese  **rechtlich relevante Information**

Was ist ein ICD-Code?

ICD = International Classification of Diseases
Systematisches Klassifikationsverzeichnis der WHO
Deutschland: ICD-10-GM

Struktur: ein Buchstabe = Krankheitskapitel
Zahlen = Krankheitsgruppe
weitere Ziffern = Unterform der Erkrankung

S32.9→ Fraktur der Lendenwirbelsäule, nicht näher bezeichnet

Wo kann man ICD-Codes nachschlagen?

ICD-Codes sind öffentlich zugänglich.
Nachschlagen kann man sie z. B. bei:

- DIMDI / BfArM ICD-Browser

<https://www.bfarm.de>

- WHO ICD-Verzeichnis
- medizinischen Kodierdatenbanken

Zweck der ICD-Codes

- medizinische Dokumentation
- Krankenhausabrechnung (DRG)
- Statistik und Forschung
- Kommunikation zwischen Leistungserbringern
- Verwaltungssysteme von Versicherungen

Rechtsgrundlagen: § 295 SGB V
§ 301 SGB V

BSG 23.06.2015 – B 1 KR 26/14 R

Kodiert wird die Krankheit,
die die Symptomatik erklärt

Wie entsteht ein ICD - ambulant?

Dokumentation durch verantwortlichen Vertragsarzt

- Praxissoftware
- Codeauswahl

Realität:

- Vorschläge der Software
- Übernahme aus Vorquartalen
- Dauerdiagnosen

Rechtsgrundlage: § 295 SGB V

Wie entsteht ein ICD stationär?

Ärztliche Dokumentation → Kodierfachkraft → DRG-System

Diagnose ≠ Kodierung

Organisatorische Trennung

§ 301 SGB V

Transformation durch Kodierung?

Dokumentation: „V. a. Sepsis ...“

ICD-Code → A41.9 (Sepsis, nicht näher bezeichnet)

Der Code enthält

- keinen Kontext
- keine Unsicherheit
- keine Begründung

Lebenslauf eines ICD-Codes

Diagnose



Dokumentation



Kodierung



Abrechnung



Datenspeicherung



spätere Verwendung

Wo ICD-Codes wieder auftauchen

- Praxissoftware
- Krankenkassen
- MD-Gutachten
- Rentenversicherung
- Versicherer
- ePA

Juristische Folgen

ICD-Code erscheint später als

- Vorerkrankung
- Risikofaktor
- medizinische Vorgeschichte
- Entscheidungsgrundlage

Kontext der Diagnose fehlt

Zugang zu Daten

Art 15 DSGVO

Auskunft über gespeicherte Gesundheitsdaten

EuGH 26.10.2023 – C-307/22

→ erste Kopie der Patientenakte kostenlos

Vier Ebenen der Datenkorrektur

1. medizinische Fehleinschätzung
2. Dokumentationsfehler
3. unrichtiger Gesundheitsdatensatz
4. fehlerhafte Datenverwendung

Nicht jede falsche Diagnose ist gleich angreifbar.

Rechtsgrundlagen

- **Dokumentation §630f BGB**
- **Datenschutz Art 15 DSGVO Art 16 DSGVO**
- **BVerwG 27.04.2022 – 6 C 7.20**
 - **Daten müssen der objektiven Wirklichkeit entsprechen**
- **Sozialdaten § 84 SGB X**

Historisch vertretbare Diagnose

- ex ante vertretbar
 - befundgestützt
 - nachvollziehbar
- keine Löschung

BGH VI ZR 19/08

Beweislast: Patient muss darlegen und beweisen, dass die Diagnose objektiv unzutreffend war/ist.

Berichtigung erst möglich, wenn Datensatz nicht Wirklichkeit entspricht, **BVerwG 6 C 7/20**



Dokumentationsfehler (§ 630f BGB)

Fehlabbildung des Behandlungsgeschehens

Text: „V. a.“

Kodierung: „gesichert“

→ **Berichtigung**

Unrichtiger Gesundheitsdatensatz

Art. 16 DSGVO

Objektiv unrichtig

- Verdacht als gesichert
- widerlegt, aber fortgeführt

→ **Berichtigungspflicht**

Sozialdatensatz (§ 84 SGB X)

Leistungsträger arbeiten mit Diagnosedaten.

Sind diese objektiv falsch, besteht ein Anspruch auf

Berichtigung von Sozialdaten

→ **§ 84 SGB X**



Elektronische Patientenakte

Diagnosen werden

- strukturiert gespeichert
- systemübergreifend verfügbar
- langfristig fortgeschrieben

Problem:

Verdachtsdiagnosen und gesicherte
Diagnosen stehen nebeneinander

Praktisches Vorgehen bei Korrektur

parallel auf mehreren Ebenen

- **Patientenakte**
→ Berichtigung der Dokumentation
§ 630f BGB
 - **Gesundheitsdatensatz**
→ Berichtigung unrichtiger Daten
Art. 16 DSGVO
 - **Sozialdatensatz**
→ Berichtigung beim Leistungsträger
§ 84 SGB X
 - **Datenzugang**
→ Auskunft über gespeicherte Diagnosen
Art. 15 DSGVO
- häufig mehrere Schritte gleichzeitig erforderlich



Grundrechtliche Dimension

Informationelle Selbstbestimmung
(BVerfG 1 BvR 209/83)

- Allgemeines Persönlichkeitsrecht
- Unwahre Tatsachenbehauptungen
genießen keinen Schutz

Patientenanwälte prüfen

- Arztbrief
- Befunde
- Gutachten

Aber selten

- Diagnosenlisten
- ICD-Kodierungen
- Krankenkassendaten

**Deshalb prüfen Sie auch:
Diagnosen und Datensätze!!!**



**Wir korrigieren nicht
ärztliche Diagnosen.**

**Wir korrigieren Datensätze –
dort, wo sie wirken.**



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

